

Die Abteilung für Numismatik am Israel Museum, Jerusalem

Im Jahre 1969, vier Jahre nach der Inauguration des Israel Museums, wurde beschlossen, eine offizielle Abteilung für Numismatik unter dem Kurator Ya'akov Meshorer einzurichten. Der Zweck dieser Abteilung war - und ist immer noch -, das faszinierende numismatische Material des antiken Landes Israel unter besonderer Berücksichtigung der jüdischen Münzen auszustellen und gleichzeitig eine umfassende Münzsammlung einzurichten, die sich auf jene Exemplare konzentriert, die in diesem Land über die Jahrhunderte zirkulierten oder geprägt wurden.

Prof. Meshorer baute die Münzsammlung des Israel Museums aus dem Nichts auf und versammelte auf systematische Weise ihre Münzen in relativ kurzer Zeit im Vergleich zu anderen öffentlichen Sammlungen. Während die meisten der archäologischen Abteilungen des Museums auf Grabungsfunden beruhen, die von der Israel Antiquities Authority als Leihgaben zur Verfügung gestellt werden, erkannte Meshorer, dass er eine andere Herangehensweise wählen müsse, da die meisten Münzen, die bei Grabungen entdeckt werden, in schlechtem Erhaltungszustand und daher für museale Anforderungen ungeeignet sind. Er machte also Privatsammlungen mit ausgesuchten Exemplaren repräsentativer Münzen ausfindig, und im Laufe der Jahre gelang es ihm, viele davon für das Israel Museum zu erwerben und eine große und eindrucksvolle Sammlung zusammenzutragen. Prof. Meshorer stand bis 1993 an der Spitze der Abteilung, und ich wurde in diesem Jahr sein Nachfolger.



*Prof. Ya'akov Meshorer, Gründer der Abteilung für Numismatik am Israel Museum
© mit freundlicher Genehmigung: The Israel Museum, Jerusalem*

In Anerkennung der einzigartigen Leistungen Prof. Ya'akov Meshorers stiftete die Abteilung für Numismatik zusammen mit vielen unserer Freunde und Förderer im Jahre 2002 den Ya'akov Meshorer Numismatic Prize. Zu den Preisträgern gehören Dr. Andrew Burnett (2002); Dr. Michel Amandry (2006); Prof. Michael Metcalf (2008); and Prof. Alla Kushnir-Stein (2013).



*Die Medaille des Ya'akov Meshorer Numismatic Prize
Photo © The Israel Museum, Jerusalem, Peter Lanyi*

Heute umfasst unsere Sammlung 35.054 Exemplare, darunter:

- 1650 Griechische Münzen
- 3503 Antike jüdische Münzen
- 4468 Römische provinzielle Stadtmünzen
- 5104 Islamische Münzen



*Die erste Münze, die in der Abteilung für Numismatik des Israel Museums inventarisiert wurde:
ein hasmonäischer prutah des Judah Aristobulus (Yehudah), 104-103 v. Chr., IMJ Inventory No. 71.1
Photo © The Israel Museum, Jerusalem, Peter Lanyi*

Die Bestände der Abteilung für Numismatik basieren in erster Linie auf großzügigen Schenkungen mit den folgenden Provenienzen:

- Die Sholem Asch Sammlung von jüdischen Münzen und römischen Provinzialprägungen, Schenkung von Victor Carter über Vermittlung von Teddy Kollek, Bürgermeister von Jerusalem.
- Die Meir Rosenberger Sammlung von römischen Provinzialprägungen, die Münzen enthält, die in Hellenistischer und in Römischer Zeit in 39 verschiedenen Städten geprägt wurden, Schenkung von Rena und Robert Lewin.
- Die L. Werner Sammlung von jüdischen Münzen und römischen Provinzialprägungen, und eine hervorragende Gruppe von *Judea Capta*-Emissionen, Schenkung der Israel Government Coins and Medals Company.

- Die Abraham Bromberg Sammlung von antiken jüdischen Prägungen, darunter einige der seltensten und besterhaltenen jüdischen Münzen der Welt.
- Die Kurt Stern Sammlung von griechischen Silber- und Goldmünzen.
- Die Paul Balog Sammlung von islamischen Gold-, Silber- und Bronzemünzen; die Münzen sind von sehr hoher Qualität, und die Sammlung enthält eine große Anzahl von unpublizierten und seltenen Münzen aus der ganzen islamischen Welt sowie vier Originalstempel.
- Die umfangreiche Sidney Olson Sammlung historischer Wertpapiere mit Bezug zu den britischen Mandatsgebieten in Palästina und dem Staat Israel im 20. Jahrhundert.
- Die Jonathan Rosen Sammlung von griechischen Hortfunden, deren wichtigster ein großer Hort von archaischen griechischen Münzen ist, darunter ionische Statere und kleinere Nominalwerte, die gemeinsam mit Hacksilber gefunden wurden, sowie seine umfangreiche Sammlung von lokalen Münzen aus der Perserzeit, darunter Emissionen der Philister, der Samariter und der Judäer.
- Die Chaim Kaufman Sammlung von hasmonäischen Münzen.
- Die Marian und Abraham Sofaer Sammlung von römischen Provinzialprägungen; die Sammlung wurde zwischen dem Israel Museum und unserer unterstützenden Schwesterinstitution, der American Numismatic Society, New York, aufgeteilt, die die gesamte Sammlung publizierte.
- Die David Hendin Sammlungen von phönizischen und askalonischen Prägungen, modernen Fälschungen und levantinischen Gewicht.
- Die Dan Barag Sammlung von lokalen Münzen von der Persischen bis zur Mamlukischen Zeit.



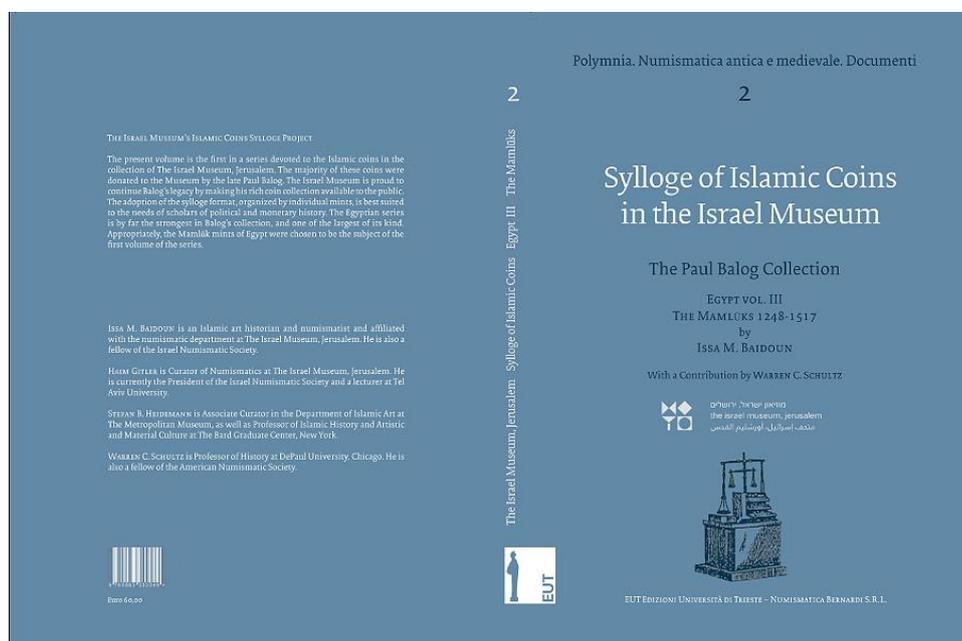
*Das Kronjuwel der Israel Museum Sammlung - ein einzigartiger Viertelschekel mit der aramäischen Inschrift yhd.
Es handelt sich um die früheste Prägung in Juda während der späten Perserzeit (ca. 400 v. Chr.).
Photo © The Israel Museum, Jerusalem, Vladimir Naikhin*

Zusätzlich zu diesen großzügigen Schenkungen - und um spezifische Aspekte in den Ausstellungen des Archäologieflügels zu beleuchten - erhielten wir auch langfristige Leihgaben von der Israel Antiquities Authority, mit einem besonderen Schwerpunkt auf jüngeren Funden, vom Institut für Archäologie der Hebrew University of Jerusalem, von der Bank of Israel und aus privaten Sammlungen.

Die Bestände der Abteilung für Numismatik des Israel Museums bildeten die Grundlage für viele wichtige wissenschaftliche Publikationen. Besonders zu erwähnen sind darunter: Ya'akov Meshorer, *Ancient Jewish Coinage* (New York 1982) und *A Treasury of Jewish Coins* (Jerusalem/New York 2001); Haim Gitler und Matthew Ponting, *The Silver Coinage of Septimius Severus and His Family 193-211: A Study of the Chemical Composition of the Roman and Eastern Issues* (Mailand 2003); sowie Haim Gitler

und Oren Tal, *The Coinage of Philistia of the Fifth and Fourth Centuries BC: A Study of the Earliest Coins of Palestine* (Mailand 2006).

In jüngster Zeit inaugurierte die Abteilung für Numismatik die Reihe *Sylloge of Islamic Coins in the Israel Museum*, die auf der Paul Balog Sammlung basiert. Der erste Band dieser Reihe, publiziert im Jahre 2011, konzentriert sich auf die mamlukischen Münzen aus Ägypten (1248–1517) – die bei weitem stärkste Gruppe in Balogs Sammlung. Die auf sechs Bände angelegte Reihe ist ein Gemeinschaftsprojekt mit Issa M. Baidoun (ehemals Mitglied des Teams des Israel Museums und derzeit beschäftigt an der Hebrew University) als Hauptautor der Reihe, Stefan B. Heidemann (Universität Hamburg) als Projektleiter und wissenschaftlicher Berater sowie Haim Gitler (Israel Museum) als Berater und Mitherausgeber. Der erste Band enthielt einen Beitrag von Warren C. Schultz (DePaul University, Chicago).



Sylloge of Islamic Coins in the Israel Museum, The Paul Balog Collection, Egypt Vol. III, The Mamluks 1248–1517
Photo © Universität Triest

Ein Neuzugang im Team ist Reuven Amitai (Hebrew University), der inzwischen ganz ins Planen und Schreiben miteinbezogen ist. Die Reihe wird von der Universität Triest publiziert und von Bruno Callegger herausgegeben. Der erste Band wurde von Giulio Bernardi großzügig unterstützt, die folgenden Bände von der German-Israeli Foundation for Scientific Research and Development (GIF).

Bis zum heutigen Tage haben nur drei weitere Institutionen die islamischen Münzen in ihren Sammlungen publiziert (das Ashmolean Museum, Oxford, und die Universitäten Jena und Tübingen, Deutschland), was die Wichtigkeit dieses Unternehmens vor Augen führt.

Man sollte zum Schluss auch daran erinnern, dass die Abteilung für Numismatik des Israel Museums sich intensiv mit der Weitergabe des Wissens um die Numismatik beschäftigt und ihre Kuratoren an israelischen Universitäten Numismatik unterrichten. Das Israel Museum fungiert zudem auch als

Hauptquartier der Israel Numismatic Society und beherbergt die alljährliche Vorlesungsreihe der Israel Numismatic Society Jerusalem Branch.

Der Hauptzweck der Abteilung für Numismatik des Israel Museums ist natürlich, historisch wichtige Münzen so auszustellen, dass ihre Bedeutung deutlich wird. Dem wird nicht nur durch gelegentliche Änderung der Dauerausstellung Rechnung getragen, sondern auch durch Wechsausstellungen zu spezifischen Themen. Die derzeitige Dauerausstellung von Münzen – die Münzgalerie (Coin Gallery) – wurde am 25. Juli 2010 in Verbindung mit der Wiedereröffnung des renovierten Israel Museums inauguriert. Sie zeigt 54 Münzen in einer kreisförmigen Galerie, die in ihrer Gestalt an eine Münze erinnert. Die Münzen befinden sich in Vitrinen aus gebogenem Glas mit innen befindlicher LED-Beleuchtung, wodurch die Besucher jede einzelne Münze betrachten und deren Schönheit bewundern können.



*Dr. Haim Gitler installiert Münzen aus Elektron in der Münzgalerie
Photo © The Israel Museum, Jerusalem, Yaniv Schauer*



*Der Eingang zur Münzgalerie im Israel Museum
Photo © The Israel Museum, Jerusalem, Haim Gitler*

Zu den wichtigsten Wechselausstellungen, die im Laufe der Jahre präsentiert wurden, gehören: *Imaginative Coins and Fantasy Shekels*; *The Production of Coins in the Ancient World*; *Coins of Israel, Old and New* (in Zusammenarbeit mit der Bank of Israel); *City Coins of Eretz Israel and the Decapolis*; und *The Coins of Aelia Capitolina – Roman Jerusalem*.

Im Jahre 1997 behandelte die Ausstellung *More than Money* (<http://www.imj.org.il/coins/>) das Interesse für antike jüdische Münzen von einigen der bekanntesten Exponenten des Judentums seit dem 11. Jahrhundert. Im Jahre 2004 zeigte *The Coin of Coins: A World Premier* dem Publikum erstmalig die berühmte Aitna Tetradrachme, ein Meisterwerk griechischer Kunst aus der Sammlung der Bibliothèque royale de Belgique, Brüssel, als Teil einer Kooperation zwischen dem Israel Museum und Prof. François de Callataÿ, dem Leiter der königlichen Bibliothek Belgiens.



The Coin of Coins: A World Premier, Frühling - Herbst 2004

Die Aitna Tetradrachme, ca. 465-460 v. Chr.

(Photo © Bibliothèque royale de Belgique, Brüssel, François de Callataÿ)

Im Jahre 2012 präsentierte die Ausstellung *White Gold: Revealing the World's Earliest Coins* (<http://www.imj.org.il/exhibitions/2012/WhiteGold/>) eine Zusammenstellung von 500 Münzen aus Elektron, die größte Gruppe dieses Münztyps, die je in einer Ausstellung gezeigt wurde. Im Rahmen des Begleitprogramms fand ein internationaler numismatischer Kongress statt, an dem die 19 führenden Wissenschaftler auf diesem Gebiet aus aller Welt teilnahmen.



Ansicht der Wechselausstellung *White Gold: Revealing the World's Earliest Coins*
Photo © The Israel Museum, Jerusalem, Elie Posner

Am Ende des Jahres 2013 vollendete die Abteilung für Numismatik die photographische Dokumentation und Digitalisierung der gesamten Sammlung, die auch schriftliche Beschreibungen in hebräischer und englischer Sprache beinhalten. Im Laufe des Jahres 2015 wird das Israel Museum voraussichtlich diese Datenbank on-line stellen, in der Wissenschaftler und Liebhaber der Materie in aller Welt die Bestände durchsuchen können.

Last but not least, unterhält die Abteilung für Numismatik des Israel Museums enge Beziehungen zu numismatischen Abteilungen in Museen der ganzen Welt durch internationale Leihgaben und Wanderausstellungen. Zum Beispiel seien hier ein Austausch von Ausstellungen zwischen dem Nationalmuseum von Mexico und dem Israel Museum im Namen der Bank of Israel genannt und eine Ausstellung von jüdischen Münzen in Deutschland – *Das Heilige Land* – in Kooperation mit der Staatlichen Münzsammlung München.

In diesem Sinne danken wir dem Kunsthistorischen Museum Wien, insbesondere Sabine Haag, Michael Alram und Klaus Vondrovec, die uns in ihren Mauern aufnehmen und Raum bieten, um unsere Münzen im Rahmen der Ausstellung *Münze und Macht im antiken Israel* ihrem Publikum zu präsentieren. Mein besonderer Dank geht weiters an Anne Lykke und die Institute für Numismatik und Geldgeschichte sowie für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien, die maßgeblich zum Erfolg dieser Ausstellung beigetragen haben. Ich möchte an dieser Stelle auch die Gelegenheit ergreifen, Yaniv Schauer, Associate Curator für Numismatik am Israel Museum, für seinen unermüdlichen Aufwand, um dieses Projekt zu ermöglichen, sowie James Snyder, Direktor des Israel Museums, für seine intensive Unterstützung dieses gemeinschaftlichen Unternehmens mit unseren Wiener Kollegen, meine tiefe Anerkennung auszusprechen.

Dr. Haim Gitler
Tamar und Teddy Kollek Chefkurator für Archäologie
Kurator für Numismatik
The Israel Museum, Jerusalem

The Israel Museum, Jerusalem

Das Israel Museum ist die größte Kulturinstitution im Staate Israel und wird als eines der führenden Museen für Kunst und Archäologie der ganzen Welt angesehen. Gegründet im Jahre 1965, beherbergt das Museum enzyklopädische Sammlungen von der Urgeschichte bis zur zeitgenössischen Kunst und enthält die weltgrößten Bestände zur Archäologie der Bibel und des Heiligen Landes, darunter die Schriftrollen vom Toten Meer. In den ersten 50 Jahren seines Bestehens trug das Museum eine umfassende Sammlung von fast 500.000 Objekten zusammen, dank den außerordentlichen Schenkungen und Unterstützungen seines weltumspannenden Fördererkreises.



*Haupteingang des Israel Museums
© Timothy Hursley, mit freundlicher Genehmigung des Israel Museums, Jerusalem*

Der etwa 10 Hektar umfassende Campus des Museums, der im Jahre 2010 von James Carpenter Design Associates und Efrat-Kowalsky Architects renoviert wurde, enthält den Billy Rose Art Garden, den Shrine of the Book und mehr als 19.000 m² Ausstellungsfläche.



Ostansicht des Museums

© Timothy Hursley, mit freundlicher Genehmigung des Israel Museums, Jerusalem

Das Museum organisiert auch Programme in seinen Exposituren in Jerusalem am Rockefeller Archaeological Museum, wo es archäologische Exponate aus dem Land Israel präsentiert, und in seinem historischen Ticho House, einem Veranstaltungsort für Ausstellungen von zeitgenössischer Kunst Israels.

Das Museum feiert im Jahre 2015 sein 50-jähriges Bestehen mit einem Jahresprogramm, das sich der Erforschung der ästhetischen Kultur Israels in den 50 Jahren vor und nach seiner Gründung widmet.